

## Zentralausschuss beim **Bundesministerium** Bildung, Wissenschaft und Forschung

für die Bediensteten im Bereich der Angelegenheiten der Wissenschaft und Forschung,  
 an den zugehörigen nachgeordneten Dienststellen und an den wissenschaftlichen Anstalten,  
 Bedienstete der Ämter der Universitäten (mit Ausnahme der UniversitätslehrerInnen)

Ausgabe 3/2019

# NEWSLETTER

### In dieser Ausgabe

- 1 Einleitung
- 2 Bericht der Vorsitzenden
- 3 Dienstrechtliches:  
Gehaltsverhandlungen  
Pensionsanpassungsgesetz 2020 (PAG)
- 4 Öffentlich Bedienstete wählen Ende November  
ihre Personalvertretung  
GÖD DienstrechtsApp
- 5 Herausforderungen an der GBA  
Fusion und Ausgliederung
- 7 Bericht ZA-Seminar 2019 in Kärnten
- 9 Dienststellenbesuche in Innsbruck & Salzburg  
Erfahrungsaustausch
- 11 Gripeschutzimpfung 2019
- 12 Soziale Belange: Enttäuschung – Befreiung von  
einer Täuschung



Foto: Fotostudio Citronenrot

#### Sandra Strohmaier, MBA MSc

Vorsitzende des ZA beim BMBWF für die Bediensteten im Bereich der Angelegenheiten der Wissenschaft und Forschung, an den zugehörigen nachgeordneten Dienststellen und an den wissenschaftlichen Anstalten, Bedienstete der Ämter der Universitäten (mit Ausnahme der UniversitätslehrerInnen)

1080 Wien, Strozzigasse 2/3. Stock

Tel: +43 1 53120 3240, Handy: +43 664 9699669

[sandra.strohmaier@bmbwf.gv.at](mailto:sandra.strohmaier@bmbwf.gv.at) ♦ [www.zabed.at](http://www.zabed.at)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor dem Ende der laufenden ZA-Funktionsperiode bzw vor den PV-Wahlen möchte ich Sie nochmals über die vielen Neuerungen und stattgefundenen Veranstaltungen und Bundesländerbesuche informieren.

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst arbeitet mit Nachdruck daran, das „Hoppala“ der Regierung betreffend Pensionsanpassungsgesetz für BeamtInnen zu reparieren, ebenso für uns alle einen guten Gehaltsabschluss zu verhandeln, als auch daran, uns mit der neuen GÖD App aktuell zu informieren und uns in allen Belangen bestens zu vertreten – dafür gebührt ihr mein besonderer Dank!

Ein ganz großes Dankeschön gilt wie immer den GastkommentatorInnen, die ihrerseits bzw aus ihrer Sicht einen Einblick in die Arbeit einer Personalvertretung geben.

Wie gut Netzwerke funktionieren können, zeigen diesmal die Besuche in den Bundesländern im Westen.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Adventzeit, eine ruhige Weihnachtszeit und bleiben Sie gesund!

Ihre  
Sandra Strohmaier

## Bericht der Vorsitzenden

### Geldaushilfe Neu im Bereich der Zentralstelle und der nachgeordneten Dienststellen

Mein besonderer Dank gilt hier Herrn SC Mag. Netzer für die rasche mündliche Zusage, dass Geldaushilfen für die Anschaffung von Hörgeräten, Sehbehelfen, aber auch für Arztkosten oder auch Begräbniskosten im Hinblick auf die gestiegenen Lebenshaltungskosten und Preissteigerungen – auf Anregung des Zentralausschusses – angehoben werden. Ein entsprechendes Rundschreiben ist seitens des Ministeriums in Vorbereitung und wird Ihnen sodann zugehen. An den Universitäten werden Betriebsvereinbarungen für Geldaushilfen zwischen Rektorat und Betriebsrat an jeder Universität für alle Bediensteten selbst geregelt; der Zentralausschuss hat hier kein Mitspracherecht.

### Fusion und Ausgliederung der ZAMG und der GBA

Wie in den letzten Newslettern berichtet, nimmt das Projekt seinen Lauf. Koll. Waidringer und ich wurden am 17.9.2019 zu einer ersten Besprechung mit der AG Personal eingeladen; am 30.9.2019 fand sodann ein Treffen mit allen Arbeitsgruppenvorsitzenden und der Projektleiterin statt und dabei wurde über den aktuellen Stand berichtet. Nach wie vor fehlen wesentliche Details und vor allem Zahlen; erst wenn diese genau erhoben sind und genaue Zahlen vorliegen, wird das gesamte Projekt samt voraussichtlichen Kosten dem BM für Finanzen vorgelegt und sodann über den weiteren Verlauf entschieden. Abhängig ist das Projekt natürlich auch von der Regierungsbildung, sodass im Moment nicht gesagt werden kann, ob der geplante Zeitplan eingehalten werden kann.

Lesen Sie in diesem Newsletter auch einen Bericht von Dr. Jürgen Reitner ☺

### Arbeitsplatzbewertungen/Höherbewertungen

Bei meinen Dienststellenbesuchen, Sprechtagen und Sprechstunden, als auch Stammtischen werde ich immer wieder auf die Bewertung von Arbeitsplätzen angesprochen; Sie wissen, dass es seit 10 Jahren kaum einen Newsletter gibt, in dem ich nicht von Bewertungen schreibe. Dennoch passiert es nach wie vor, dass Anträge ins Ministerium gehen, ohne dass die betroffenen Personen sich im Vorfeld gut beraten haben lassen. Sobald dann die nicht gewünschte Höherbewertung seitens des Ministeriums (bzw infolge Universität) zurückkommt, erhalte ich Anfragen weshalb das nicht „durchgegangen“ ist. Der ZA kann nach einer erfolgten Bewertung nur mehr sehr wenig in das Procedere eingreifen. Der ZA kann eine negative Stellungnahme abgeben, die allerdings nicht berücksichtigt werden muss. Umso wichtiger ist es, dass Sie sich im Vorfeld von ExpertInnen beraten lassen.

Viele, viele (persönliche) Gespräche zeigen mir, dass die KollegInnen den ZA-Newsletter und die Rundschreiben lesen und sich gut informiert fühlen. Das war mein Anspruch, mit dem ich vor 10 Jahren den Vorsitz des Zentralausschusses im (nunmehrigen) BMBWF-Bereich WF übernommen habe. Dafür, und für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken und Sie in diesem Zusammenhang einladen, von Ihrem Wahlrecht (per Briefwahl oder an der Urne) im November 2019 Gebrauch zu machen!

## Dienstrechtliches

### • Gehaltsverhandlungen

Die erste Verhandlungsrunde zur Erhöhung der Gehälter, Monatsentgelte und Zulagen für alle Kolleginnen und Kollegen im Öffentlichen Dienst zwischen Bundesminister Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA und dem Verhandlungsteam der Gewerkschaften unter Führung von Dr. Norbert Schnedl (GÖD) hat folgendes Ergebnis gebracht:

#### **Eckdaten für weitere Verhandlungen**

→1,7 % abgerechnete Inflation von Oktober 2018 bis September 2019

→Wirtschaftswachstum für 2019:IHS 1,5 %; WIFO 1,7 %

→Wirksamwerden mit 1. Jänner 2020 als gemeinsame Zielsetzung

→Nächster Verhandlungstermin 5. November 2019

*DIE GÖD WILL FÜR ALLE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN EINE DEUTLICHE KAUFKRAFT-STEIGERUNG ERREICHEN!*

Nichts Konkretes hat die zweite Runde am **5.11.2019** der Beamten-Gehaltsverhandlungen gebracht. Weder hat die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) eine konkrete Forderung auf den Tisch gelegt, noch die Regierung ein in Zahlen gegossenes Angebot.

Die Fortsetzung der Gespräche wurde für den **15. November** vereinbart.

### • Pensionsanpassungsgesetz 2020 (PAG)

Am 19. September 2019 wurde im Nationalrat das Pensionsanpassungsgesetz 2020 beschlossen. Die einbringenden Abgeordneten haben Beamtinnen und Beamte nicht berücksichtigt. Beiliegendes Schreiben wurde an Bundesminister Dipl.-Kfm. Müller, MBA, mit der Forderung diese Ungleichbehandlung zu beseitigen, übermittelt.

Die GÖD fordert alle mit dem PAG 2020 eingeführten Vorteile in Analogie auch für Beamtinnen ein!! – Gleichbehandlung muss auch hier er- und gelebt werden = GÖD-Forderung an den Finanzminister.

Als kleine Erklärung zum zweiten Punkt der GÖD-Aussendung an den Finanzminister – „Abschlagsfreie Pension nach 540 Beitragsmonaten (davon bis zu 60 Versicherungsmonaten)“ gehört noch erwähnt: für Kindererziehungszeiten!

*DIE AUSSENDUNGEN DER GÖD HABEN SIE BEREITS PER ZA-RUNDSCHREIBEN TOP AKTUELL ERHALTEN!*

- **Öffentlich Bedienstete wählen Ende November ihre Personalvertretung**

Wien (APA) - Rund 235.000 Beamte und Vertragsbedienstete des Bundes sowie Landeslehrer sind am **27. und 28. November 2019** zur Wahl ihrer Personalvertreter aufgerufen. Der Wahlkampf ist schon angelaufen, merkbar ist er aber nicht für die Öffentlichkeit, sondern nur für die Bediensteten, da die Veranstaltungen nicht öffentlich abgehalten werden. Als Ziel geben alle größeren Gruppierungen an, zulegen zu wollen.

Ein über alle Fraktionen beherrschendes Thema im Wahlkampf ist die angespannte Personalsituation im öffentlichen Dienst - etwa die Hälfte der Bundesbediensteten scheidet in den nächsten zehn Jahren altersbedingt aus dem aktiven Dienst aus. Als weitere Themen werden die Einsparungen im öffentlichen Dienst, die Ausstattung der Dienststellen und die Umsetzung der vom Parlament beschlossenen besseren Anrechnung von Vordienstzeiten genannt.

Gewählt werden rund 1.200 Dienststellenausschüsse in allen Dienststellen mit mehr als 20 Bediensteten, rund 180 Fachausschüsse auf der Ebene nachgeordneter Dienstbehörden und als oberste Organe auf Ressortebene heuer 56 Zentrallausschüsse. Nur die FCG und die FSG treten in allen Zentrallausschüssen an.

**Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und entscheiden Sie mit, wer Sie in den kommenden 5 Jahren vertreten soll.**

- **GÖD DienstrechtsApp**

Ziel der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) ist es, ihre Mitglieder bestmöglich zu betreuen und zu unterstützen.

Aus diesem Grund wird das digitale Serviceangebot durch die neue *GÖD Dienstrechts App* erweitert.

In Zeiten der Digitalisierung ist es sehr wichtig, dass wichtige Schriftstücke nicht verloren gehen, dass die Arbeit erleichtert wird und die Arbeitseffektivität steigt.

Genau diese Ziele verfolgt die GÖD mit der neuen App. Sie steht ihren Mitgliedern 24 Stunden lang zur Verfügung.

**Die App ist ein Arbeitsbehelf für alle Berufsgruppen im Bereich der GÖD.**

Die Applikation kann auf Smartphones und Tablets heruntergeladen werden und ist sowohl für das Betriebssystem iOS als auch für Android verfügbar.

Auf Benutzerfreundlichkeit wurde besonders geachtet. Zudem stehen die Dokumente auch im offline-Modus zur Verfügung.

In der *GÖD Dienstrecht App* finden sich unter anderem das GÖD-Jahrbuch, das GÖD-Magazin, zahlreiche Gesetzestexte, Kollektivverträge und vieles mehr.

Die App wird laufend mit neuen Inhalten ergänzt.

Überzeugen Sie sich selbst und probieren Sie die App aus: [Hier herunterladen](#).

# Herausforderungen an der GBA Fusion und Ausgliederung

von **Dr. Jürgen Reitner**

Geologe und Vorsitzender des Dienststellenausschusses bei der GBA



Waidringer, Reitner, Schnedl, Strohmaier, Freiler

Die Geologische Bundesanstalt (GBA; [www.geologie.ac.at](http://www.geologie.ac.at)) ist eine in Wien beheimatete nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) mit einer 170-jährigen Tradition in der geowissenschaftlichen Erforschung des Bundesgebietes. Zum Personalstand gehören 60 Bundesbedienstete (Vertragsbedienstete und Beamte) und etwa 61 Kollegen und Kolleginnen, die über die Teilrechtsfähigkeit privatrechtlich angestellt sind, wobei deren Finanzierung zu etwa 2/3 aus umgewidmeten Bundesmitteln stammt.

Der anhaltende Verlust an Bundespersonal durch nicht erfolgte Nachbesetzungen sowie eine unklare Situation über die zukünftige Entwicklung der Budgetmittel sorgten in zunehmendem Maße für eine Belastung des an sich guten Arbeitsklimas. Seit Herbst 2018 steht eine Änderung der Rechtsform und eine Fusion mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG, ebenfalls eine nachgeordnete Dienststelle des BMBWF mit ca. 350 Beschäftigten) im Raum. Mittlerweile wurde das Vorhaben seitens



des BMBWF mit dem Ziel der Zusammenführung und „Ausgliederung“ bis Anfang 2021 konkretisiert.

Insbesondere die Änderung der Rechtsform – gegenwärtig ist an eine Umwandlung in eine Anstalt öffentlichen Rechts gedacht – sorgt bei der Belegschaft für Verunsicherung und auch teilweise Angst um den Arbeitsplatz. In dieser für die Belegschaft schwer einschätzbaren Situation erhält der Dienststellenausschuss und der Betriebsrat massive Unterstützung durch die GÖD und den Zentralausschuss. Dies einerseits durch die Vertretung der ArbeitnehmerInneninteressen in den vom BMBWF für den „Strukturreformprozess“ eingerichteten Arbeitsgruppen, andererseits durch den direkten Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen im Zuge von Dienststellenversammlungen. Der diesbezügliche Höhepunkt war die auch für die TRF-Kollegenschaft offene Dienststellenversammlung am Montag den 21. Oktober mit etwa 80 Teilnehmern. Die Wichtigkeit der aktuellen Problematik wurde durch die Anwesenheit von GÖD Vorsitzendem Dr. Norbert Schnedl, dem 1. stellvertretende GÖD-Vorsitzenden Dr. Hans Freiler, der BV 16 Vorsitzenden Gabriele Waidringer und der ZA-Vorsitzenden Sandra Strohmaier, MBA MSc, dokumentiert.

Mit der jahrzehntelangen gewerkschaftlichen Erfahrung bei Ausgliederungen wurde der KollegInnenschaft die kompetente Begleitung durch die GÖD beim anstehenden Gesetzgebungsprozess zugesichert. Ein Schwerpunkt der Unterstützung wird in der Formulierung des Ausgliederungsgesetzes sowie der Implementierung eines Kollektivvertrages liegen. Besonders positiv wurde von den Kolleginnen und Kollegen die Aussage aufgenommen, dass es im Ausgliederungsgesetz zu keinen Schlechterstellungen von Bediensteten kommen darf. Nach einer regen Diskussion wurde seitens der GÖD-VertreterInnen sowie des Zentralausschusses eine weitere Informationsveranstaltung Anfang kommenden Jahres angeboten. In Summe wurden die bisherige und die zugesagte zukünftige Unterstützung durch die GÖD und den Zentralausschuss von der GBA-Belegschaft mit Applaus quittiert. Diese gelungene Veranstaltung war ein wichtiges Signal, dass die Betroffenen eines derartigen Ausgliederungsprozesses mit der GÖD einen sachkundigen Ansprechpartner für ihre Anliegen und Sorgen haben!



Foto: Dr. Holger Gebhardt (GBA)

## Bericht über das ZA-Seminar 2019 in Kärnten



von **Dr. Jutta Priller**  
Psychologin an der Psychologischen  
Studierendenberatung Graz  
DA-Vorsitzende

Unser diesjähriges ZA-Seminar fand im Erholungs- und Bildungszentrum der Pro-Ge in Krumpendorf statt, perfekt organisiert von unserer ZA-Vorsitzenden Sandra Strohmaier und von ihren Mitarbeiterinnen Gertraud Dornetshuber und Melanie Dadatschek.

Wie jedes Jahr hatten wir auch heuer wieder die Gelegenheit, interessante Vorträge zu erleben, viele Informationen zu erhalten wie auch Zeit und Möglichkeit, uns persönlich auszutauschen.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch unsere ZA-Vorsitzende Sandra Strohmaier wurden wir durch Mag. Stefan Jöchtl (Leiter der Abteilung für Kollektivvertrags- und Arbeitsverfassungsrecht in der GÖD) ausführlich und engagiert auf das Procedere der „PV-Wahlen 2019“ vorbereitet, denn im November 2019 finden wieder Bundes-Personalvertretungswahlen statt. Im Anschluss an diesen Vortrag durften wir Herrn Fritz Neugebauer (Ehrenpräsident der GÖD) in unseren Reihen begrüßen.

Eine Schifffahrt am Wörthersee bildete bei schönem Septemberwetter den krönenden Abschluss dieses Tages.



Am Donnerstag erhielten wir durch das Referat von Mag. Martin Holzinger (Leitender Zentralsekretär der GÖD) einen ausführlichen Einblick in die „Besoldungsreform 2019“

(DR-Novelle 2019)“ und damit verbunden wertvolle und hilfreiche Informationen, die wir an unsere Kolleginnen und Kollegen weitergeben können.

Nach der Mittagspause, in welcher wir bei strahlendem Spätsommerwetter den Wörthersee genießen konnten, erläuterte Mag. Stefan Jöchtl „Allgemeine dienstrechtliche Themen im Bereich des ZA Wissenschaft/Forschung“. Dieser Tag fand einen gemütlichen Ausklang bei Essen und persönlichem Austausch im Bildungszentrum der Pro-Ge.

Der Freitagvormittag war dem Thema „Urlaubskonsum und -verfall im Lichte der Judikatur des EuGH“, geleitet von Mag. Stefan Jöchtl gewidmet.

Einen interessanten Abschluss bildete der Vortrag von Herrn Manfred Hohensinner, welcher uns Einblicke in das Thema Biolandwirtschaft und Nachhaltigkeit ermöglichte („Präsentation der Fa. FRUTURA - Gesundheit am Arbeitsplatz“).<sup>1</sup>



Herzlichen Dank für die kompetenten und informativen Vorträge sowie ein Dankeschön an alle, die zur Organisation und für das Gelingen dieser ZA-Tagung beigetragen haben.

<sup>1</sup> Anmerkung der Vorsitzenden: Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem Kollegen und BR Vorsitzenden der Montanuniversität Leoben, Jürgen Edlinger, der den Kontakt zur Firma Frutura hergestellt und das Kommen von Frau Dr. Nachbaur und Herrn Hohensinner organisiert hat.



## Dienststellenbesuche in Innsbruck & Salzburg

Ein besonderer Stammtisch hat heuer wieder in Innsbruck stattgefunden. In 10 Jahren, in denen Frau Waidringer und die ZA Vorsitzende Strohmaier die Bundesländer besuchen, bilden sich schon so manche „Freundschaften“ und es gibt vertraute, freundschaftliche Begegnungen. Ganz besonders macht den Stammtisch immer wieder die Vielfalt der Kolleginnen und Kollegen der verschiedensten Dienststellen, so zB von der Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck oder der Stipendienstelle in Innsbruck. Auch wieder dabei ein langjähriger Kollege aus Graz, der nunmehr am Bundesverwaltungsgericht in Innsbruck tätig ist und ein ganz besonders niedlicher Gast „Jacky“, der schwarze Schoßhund ☺



Auch die Sprechstunden, sowohl in Innsbruck als auch in Salzburg waren wieder bestens gebucht und es fand ein reger Austausch statt; Fragen wurden diskutiert und geklärt und gemeinsam nach den besten Lösungen gesucht.

## Erfahrungsaustausch

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Betriebsratsgremien / Dienststellenausschüssen / Zentralausschuss ist ein unerlässlicher Teil der Arbeit der Personalvertretung bzw der Betriebsratsgremien. Dazu gehört nicht nur der virtuelle Austausch über Mails, Telefon oder sonstige Social Media Plattformen, sondern vor allem das persönliche Gespräch.

So war es während der Dienststellenbesuche in Innsbruck und Salzburg ein fixer Bestandteil, dass sich die ZA-Vorsitzende und die Vorsitzende der GÖD BV 16 mit BetriebsratskollegInnen und Mitgliedern der Personalvertretung treffen, um über allfällige Herausforderungen vor Ort zu diskutieren.

 universität  
innsbruck



### **ADir, RegRat Erwin VONES**

Betriebsratsvorsitzender AUP an der Uni Ibk  
Stv ZA Vorsitzender, Mitglied der BV 16

### **FOI Mathias Schaller**

Betriebsratsvorsitzender AUP an der MedUni Ibk



  
MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK



### **Werner Enzersfellner**

Personalvertreter an der Studienbeihilfenbehörde  
Stipendienstelle Ibk

### **ARätin Sabine Czernuschka**

Betriebsrätin AUP an der Uni Salzburg

 UNIVERSITÄT  
SALZBURG



### **Nikolaus Posch, Dipl.-Ing. (FH)**

Betriebsratsvorsitzender AUP Mozarteum

### **Dr. Stefan Weiermann, MBA**

Stv Vorsitzender des BR AUP, Mitglied der BV 16

### **ARat Ing. Christian Seidl**

Stv Vorsitzender des BR AUP

Für diesen informativen, gedeihlichen Austausch bedanken wir uns sehr herzlich!  
Sandra Strohmaier & Gaby Waidringer

## Gripeschutzimpfung 2019

Für die Grippeimpfaktion 2019 konnte der ZA den Universitäten und Dienststellen insgesamt 866 Dosen Impfstoff zur Verfügung stellen. Zum Einsatz kam erneut der Grippeimpfstoff Vaxigrip Tetra.

Kleinere Probleme bei der Auslieferung des Grippeimpfstoffes am 3. Oktober konnten auf kurzem Weg behoben werden.

Größere Probleme bei Anmeldung und Organisation konnten ebenfalls gelöst werden: durch flexible Unterstützung von KollegInnen in den Betriebsratsbüros und der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie Arbeitsmedizin bzw. Ressourcenmanagement jener Universitäten, an deren Impfaktion Kolleginnen und Kollegen nachgeordneter Dienststellen des BMBWF-WF die Möglichkeit haben, die Gratis-Gripeschutzimpfung zu erhalten. Ein großes Dankeschön dafür an dieser Stelle.

Der ZA bedankt sich auch beim BMBWF für die Zuteilung des notwendigen Budgets.

*Die Gripeschutzimpfung ist ein Beitrag zur Gesundheitserhaltung.*

Der besondere Dank gilt aber auch unserer allseits geschätzten ZA Mitarbeiterin, Gertraud Dornetshuber, die all die Jahre organisatorisch für die Grippeimpfaktion verantwortlich ist, die immer versucht allen Wünschen gerecht zu werden und für einen tadellosen Ablauf bzw eine österreichweite Auslieferung sorgt, die mit den Lieferanten als auch mit den Verantwortlichen vor Ort jeder Universität bzw Dienststelle Rücksprache hält, Termine vereinbart und so massiv zum Gelingen dieser Aktion beiträgt. Vielen Dank liebe Traude ☺



## Soziale Belange

### ENTTÄUSCHUNG – Befreiung von einer Täuschung

Enttäuschungen sind ein unvermeidbarer Teil des Lebens. Enttäuschungen begegnen uns immer wieder und auch wenn man glaubt gewappnet zu sein, sind sie plötzlich wieder da. Aber weshalb sind wir enttäuscht, wie entsteht Enttäuschung und wie kann man dieser entgegenwirken oder sogar verhindern?

Enttäuschungen hängen mit unseren Erwartungen zusammen, Erwartungen die wir an unser Gegenüber, an andere Mitmenschen, ja sogar an Dinge oder aber auch an uns selbst haben. Da wir aber niemanden (außer uns selbst) kontrollieren und steuern können, sind Enttäuschungen unvermeidbar.

**Daher ist es unerlässlich, dass wir unsere Erwartungshaltung ändern!**

Niemand anderer wird unsere Erwartungen erfüllen, vor allem nicht, wenn wir es fordern. Enttäuschungen können auch ein guter Lehrmeister sein und wenn wir uns damit beschäftigen, können wir auch Vieles daraus lernen.

Es gibt immer mindestens zwei Seiten 😊

Die häufigsten Enttäuschungen entstehen, wenn wir uns selbst etwas vorstellen und anderen vertrauen und glauben und erkennen müssen, dass wir uns selbst etwas vorge-macht haben – weil wir es uns vielleicht gewünscht haben – und uns haben **täuschen** lassen.

Man kann sagen, dass eine Enttäuschung eine (vielleicht schon länger) bestehende Täuschung sichtbar macht. **Das ist der positive Teil der Enttäuschung!** Generell lernt man (hoffentlich) daraus und man wird vorsichtiger.

Versuchen Sie nicht Enttäuschungen zu vermeiden, denn eine positive Erwartungshaltung motiviert und erzeugt Vorfreude. Was für ein Genuss, wenn unsere Erwartungen erfüllt werden – diesen Genuss sollten wir uns nicht nehmen lassen, denn er erzeugt schöne, positive Momente.

Wichtig ist zu wissen, wie ich mit Enttäuschung/Täuschung umgehe:

- Versuchen Sie eine Enttäuschung zu akzeptieren!
- Geben Sie Ihrer Enttäuschung ruhig Ausdruck und sagen Sie dem Gegenüber was genau Sie enttäuscht hat.
- Verzichten Sie auf Selbstvorwürfe!
- Überprüfen Sie für sich selbst, ob die (Ent)Täuschung nicht auch etwas Gutes für Sie hatte?

**Halten Sie es nach Konrad Adenauer:**

**„Nehmen Sie die Menschen wie sie sind! Andere gibt es nicht“**